

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 25

Illustration: Sabrenno
Autor: Rabinovitch, Gregor

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ter Racheschwüren und Revanchetiraden werden Denkmäler geschlachtet für die Festteilnehmer, 80 Zentner Erbsen kommen in die Suppe usw. usw.

— Der Gott, der Eisen wachsen liess, wird den Mannen des dritten Reiches gewiss auch die nötigen Zahnpulpen geschenkt haben, um mit dieser Suppe fertig zu werden.

Labe

(St. Galler Rheinbote:)

Briefkasten der Redaktion. — Nach B. Auf so etwas, was Sie an aufgeblasener Dummheit zusammen schreiben, geben wir keine Antwort als die, dass Ihr Geschreis unsere erste Auffassung in allen Teilen bestätigt. Unsere Aufgabe aber ist nicht, widerspruchslös jede verhängnisvoll wirkende Dummheit zu verbreiten; dazu hat ein Blatt auch seine Redaktion.

... die Redaktion wird sich wohl mal bei sich selber beschweren müssen!

Antwort an Jakob Bührer

Wass ...? Eine Anti-Regen-Liga,
Wie die Menschheit noch keine sah,
Wollen Sie gründen und denken
Den Profit in Ihr Portefeuille zu lenken!
Als Verbandssekretär, per se!
Im Schönwetterkomitee!

Aber Halt! Wir sind auch noch da!
Treten Sie uns ja nicht etwa zu nah'.
Glauben Sie denn, Sie dürften uns allen,
Weil Ihnen ein Tropfen auf die Glatze gefallen,
Das Wasser abgraben? Ja so!
Verehrter, das gäbe Hallo!
Wir pochen auf unser uraltes Recht,
Das merken Sie sich, sonst geht's Ihnen schlecht.
Wir kennen nur unsere heil'gen Intessen
Und kümmern uns nicht darum, wessen
Belange vielleicht lädiert
werden, und wer krepiert.
Wir hassen jeden trockenen Tag,
Der uns gewaltig zu schaden vermag.
Wir pfeifen, Verehrter, auf Ihre Tomaten,
Die Sie in Büchsen von Migros hatten.

Lassen Sie uns gefälligst in Ruh';
Wenn Sie es wollen, so sehen Sie zu
Ob Sie vielleicht ein paar andre drankriegen
Die ausserhalb unserer Sphäre liegen!

Das geben wir hiermit zu Protokoll
und begrüssen Sie hochachtungsvoll:
Verband der Molche, der Frösche und Schnecken
Und anderer Biester, die im Trocknen verrecken,
Dessen Präses und Chronist
Ein Schirmmacher ist.

Jacques Robert

Bescheinigung

«Ich bescheinige dem Hintermoser Nazi, dass sein Verstand 14 Tage gestört war. Jetzt ist er nunmehr vollkommen davon befreit.

Bürgermeisteramt B.»

Febo

Unter Professoren

«Ah, guten Morgen, Herr Professor!
Schon so früh marschfertig? Und natürlich mit dem Regenschirm hier unter dem leuchtenden Tage. Dient wohl zum Stehenlassen?»

«Bitte, recht sehr, Herr Kollege, dient auch gegen die Sonne. Ausserdem befürchte ich auf den Abend noch einen kleinen Wetterungswchsel — m, Wichserungswettel — na!

Wechslerungswittel — Wickel! — Wetzel!! — Weck ...? Ich kann's wahrhaftig nicht mehr sagen. Meinte doch nur, es dürfte auf'n Abend noch regnen.»

A. W.

Ach so!

Sitze in einem unserer bessern Cafés und höre hinter meinem Rücken plötzlich folgende selbstgefällige Rede:

«Jetzt habe ich schon beinahe alles gemacht: Mord, Diebstahl, Unterschlagung, Betrug, Ehebruch, Totschlag, Einbruch — nun fehlt mir bloss noch eine Vergewaltigung, ein paar Meineide, ein Raubanfall, und dann ...»

Da drehte ich mich entsetzt um und erkannte ... einen jungen, unlängst etablierten Rechtsanwalt, D. P.



G. Rabinovitch

SABRENNO